

Hannover, 24.08.2022

Pressemitteilung & Einladung zum Pressegespräch

Hannoversche Poetikdozentur NEUE DEUTSCHE LITERATUR fragt nach Schreibweisen in einer diversen und postmigrantischen Gesellschaft – Lena Gorelik wird erste Poetikdozentin

Die **Leibniz Universität** und das **Literaturhaus Hannover** geben mit Freude den Auftakt der gemeinsamen Poetikdozentur NEUE DEUTSCHE LITERATUR bekannt. Gefördert wird das Kooperationsprojekt von der VGH Stiftung.

Die neu geschaffene Dozentur ist in ihrer inhaltlichen Konzeption einzigartig im deutschsprachigen Raum: NEUE DEUTSCHE LITERATUR fragt nach gegenwärtigen Schreibweisen, die eine Gesellschaft der Vielen als solche anerkennen, abbilden und adressieren. Die Poetikdozent:innen werden anhand dieses Anspruchs an ihr Werk ausgewählt – unabhängig von ihrer jeweiligen Identität und Herkunftsgeschichte. Dem Auswahlgremium gehörten Vertreter:innen des Literaturhauses Hannover, des Deutschen Seminars der Leibniz Universität sowie als Gastjuror der Publizist und Autor Dr. Max Czollek an.

Als erste Autorin wird **Lena Gorelik** mit einem öffentlichen Vortrag am **30. November** im Literaturhaus Hannover die Poetikdozentur antreten. Das Gremium würdigt mit seiner Entscheidung die Texte Lena Goreliks als „ästhetisch komplexe[n] Ausdruck einer Literatur der Vielen, die nicht allein die Aufmerksamkeit für eine postmigrantische Wirklichkeit in Deutschland einfordert, sondern eben diese in all ihrer Ambivalenz thematisiert“.

Lena Gorelik steht gemeinsam mit Prof. Dr. Matthias Lorenz und Kathrin Dittmer (Leiterin des Literaturhauses) in einem **Pressegespräch am 31. August um 13 Uhr im Literaturhaus** für Fragen zum Projekt zur Verfügung. Ebenfalls anwesend ist Landesbischof Ralf Meister, Vorsitzender des Kuratoriums der VGH Stiftung.

Um **Anmeldung zum Pressegespräch** per Mail an info@literaturhaus-hannover.de bis zum 29. August wird freundlich gebeten.

Zur Autorin:

Lena Gorelik wurde 1981 in St. Petersburg geboren und lebt seit 1992 in Deutschland, mittlerweile in München. Ihr Roman *Hochzeit in Jerusalem* (2007) war für den Deutschen Buchpreis nominiert, *Mehr Schwarz als Lila* (2017) für den Deutschen Jugendbuchpreis. 2021 erschien der Roman *Wer wir sind*. Regelmäßig schreibt Lena Gorelik Beiträge zu aktuellen gesellschaftlichen Themen, u.a. für die Süddeutsche Zeitung oder Die Zeit. 2022 erhielt sie den Literaturpreis „Text und Sprache“ des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft.

Alle Informationen zum Projekt finden Sie unter www.ndl-poetik.de.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an das Literaturhaus Hannover.
Mail: info@literaturhaus-hannover.de | Tel.: 0511 887252

Anhänge: Kurzkonzzept der Poetikdozentur NEUE DEUTSCHE LITERATUR, Begründung des Auswahlgremiums in voller Länge, Zitate von Gastjuror Dr. Max Czollek und Landesbischof Meister zur Bedeutung des Projektes, honorarfrei nutzbares Foto von Lena Gorelik (© Charlotte Troll)